Fachbereich : F2
Aktenzeichen : F2.3.11
Datum : 06.05.2019

Vorlage der Verwaltung

Beratung im ☒ SGS

☐

☐ Hauptausschuss

☐ Rat der Stadt

Drucksache Nr. **68/2019**

☒ öffentliche Sitzung

☐ nichtöffentl. Sitzung

Betreff:

Die Entwicklung der Pflegesituation in Gevelsberg

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Anlage: Blatt

Verwaltungsvorlage wurde/wird beraten im:	am	Niederschrift
SGS		Nr.
		Nr.
Hauptausschuss		Nr.
Rat der Stadt		Nr.

In der Sitzung des Ausschusses für Senioren, Gesundheit und Soziales am 16.05.2018 wurde über die Auswirkungen der zum 01.01.2017 geänderten Pflegeversicherung berichtet. Während der Bereich der ambulanten Pflege sehr gestärkt wurde, sind aber auch für die Pflege in den unterschiedlichen Einrichtungen neue Beträge festgesetzt worden. So werden Angehörige dadurch entlastet, dass aufgrund höherer Kostenübernahme die Inanspruchnahme von Tagespflege und Kurzzeitpflege leichter ermöglicht wird. Dies führt wiederum dazu, dass Pflegebedürftige länger in der häuslichen Umgebung gepflegt werden können.

Parallel ist nun zum 31.07.2018 die Frist abgelaufen, zu der vollstationäre Einrichtungen (Bestand aus vor 2008) ihr Angebot auf eine Einzelzimmerquote zu 80 % umstellen mussten. Damit einher geht die Senkung der Anzahl der Plätze auf maximal 80 je vollstationärer Einrichtung.
Das Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) aus 2008, ersetzt durch Neufassung vom 22.04.2017, gibt dies so vor. Neubauten müssen diese Kriterien von vornherein erfüllen. Hierzu wurde – in der damaligen Fassung - im Ausschuss am 26.08.2015 informiert.

Nachfolgend wird zu den Auswirkungen der gesetzlichen Regelungen auf die Situation zur Pflege in Einrichtungen in Gevelsberg berichtet:

Die Entwicklung der Pflegebedürftigkeit bis zum Jahr 2025 im Vergleich zu den Versorgungsstrukturen in Gevelsberg

Die Datengrundlagen für die Erhebung sind von IT.NRW (Information und Technik NRW) von Ende 2015, sowohl die Pflegestatistik als auch die Bevölkerungsdaten.
Ende 2015 waren von den 31.315 Einwohnern in Gevelsberg

7143 Personen älter als 65
1975 Personen älter als 80

Nach der Pflegestatistik sind 1087 Menschen pflegebedürftig, die wie folgt versorgt werden:

ca. 500 Personen = Pflegegeldempfänger
ca. 241 Personen = Pflegesachleistungsempfänger
ca. 346 Personen = Heimbewohner

Im vollstationären Bereich teilt sich das wie folgt auf:

1. Dorf am Hagebölling

2. Seniorenstift Maria Frieden

3. AWO Seniorenzentrum

4. Seniorenzentrum Vogelsang (heute: Zentrum für Betreuung und Pflege Vogelsang Gevelsberg)

5. Hans-Grünewald-Haus

	Platzzahl	**Platzzahl**		
	2017 Stichttag: 12/2017	2018 Stichtag: 12/2018	Anzahl der Plätze lt. Versorgungsvertrag	Tatsächlich belegbare Plätze
1.	117	105	108	105
2.	81	78	81	81
3.	84	79	84	82
4.	156	100	156	8
5.	36	36	36	36
gesamt	**474**	**398**	**465**	**312**

Der rechnerische Bedarf an Versorgungsplätzen in Gevelsberg liegt

am 01.01.2020 bei 346 Plätzen,

am 01.01.2025 bei 365 Plätzen.

Anmerkungen:

1. Die Daten, auf der Grundlage von 2015, berücksichtigen nicht die durch die Pflegereform entstandenen Gesetzesänderungen.

2. Ab Januar 2017 ist das neue Pflegegesetz in Kraft getreten. Mehr Menschen erreichen den Pflegegrad 1, so dass auch mehr Menschen Pflegedienste in Anspruch nehmen.

3. Bei allen fünf Pflegegraden gibt es einen Entlastungsbetrag von 125 €, der sehr flexibel eingesetzt werden kann. Dieser Betrag wird verstärkt genutzt. Die Folge sind erheblich ausgelastete Pflegedienste im ambulanten Bereich.

4. Seit der Umstellung werden die eingestreuten Kurzzeitpflegeplätze als originäre Heimplätze genutzt. Zusätzlich ist allerdings der Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen gestiegen, da die Krankenhäuser die Patienten aufgrund mangelnder ambulanter Kapazitäten in die Kurzzeitpflege entlassen müssen.

5. Bis zum 31.07.2018 mussten alle Heime die Einzelzimmerquote von 80% erfüllen. Das Seniorenzentrum Vogelsang hat diese Umstellung bislang nicht durchgeführt und hat daher von der Heimaufsicht ab 01.08.2018 ein absolutes Heimaufnahmeverbot erteilt bekommen. Ende 2017 waren lediglich ca. 120 Bewohner und Ende 2018 noch 100 Bewohner gemeldet. Das jetzt schon über 50 Pflegeplätze geringere Angebot in Gevelsberg hat zur Folge, dass es seit einigen Wochen keine oder kaum Kurzzeitpflegeplätze und es eine Warteliste für stationäre Heimplätze gibt. Das Seniorenzentrum Vogelsang hat mittlerweile einen Bauantrag zum Umbau gestellt. Nach Fertigstellung dürfen es nicht mehr als 80 Plätze sein. Allerdings liegen der Verwaltung darüber hinaus keine weiteren Information vor, wann mit dem Umbau, wenn überhaupt, begonnen

werden soll. Trotz wiederholter Nachfrage werden keine Auskünfte durch das verantwortliche Unternehmen gemacht.

Das Hans-Grünewald-Haus hat mit seinem An- und Umbau begonnen. Die zwei Demenzgruppen mit insgesamt 12 Plätzen werden in den Neubau gehen, so dass der stationäre Pflegebereich von bisher 36 auf 50 Plätze ansteigen wird. In Planung ist ein Neubau einer Tagespflege. Auch hier sind Einzelheiten noch nicht näher bekannt.

6. In den nächsten Jahren wird es eine deutliche Zunahme der über 80jährigen geben. Bei dieser Altersstufe liegt das Pflegebedürftigkeitsrisiko bei 30%.

Es zeichnet sich erfreulicherweise ab, dass in Kürze durch eine andere Maßnahme die Deckung des stationären Pflegebedarfs erreicht werden kann. Dies würde die Abhängigkeit von dem immer noch ausstehenden Umbau des Seniorenzentrums Vogelsang beseitigen. Hierüber soll der Ausschuss direkt informiert werden.

Hinzukommt kommt die jüngst öffentlich gemachte Maßnahme „Dorotheen-Hof“ (Ecke Heide-/Theodorstraße). Hierdurch, und genauso wie durch den gerade begonnenen Bau einer Tagespflegeeinrichtung im Stadtteil Silschede, wird das Angebot an Tagespflegeplätzen weiter ausgebaut.

Auch die Pflegeberatung nimmt einen immer größer werdenden Stellenwert in der Sicherstellung des Versorgungsnetzes ein, weil aufgrund nicht ausreichend vorhandener Kapazitäten auf andere Versorgungsformen zurückgegriffen werden muss, wie z. B. ehrenamtliche Unterstützung, Nachbarschaftshilfe.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass auch in Zukunft aufgrund der zuvor genannten aktuellen Maßnahmen ein ausreichendes Platzangebot in Gevelsberg im vollstationären Bereich gegeben sein wird. Herausforderung bleibt für die Anbieter die Besetzung von ausreichendem, qualifiziertem Pflegepersonal.

Quelle: Datenmaterial aus dem Pflegebericht des Ennepe-Ruhr-Kreises 2018

G e s e h e n :